

## **ÖSB Neustart 2021 Vorstellung, Ziele, Prioritäten und Vision Schach in Österreich in seinem nächsten Jahrhundert**

### **Wer bin ich?**

- ✓ Christof Tschohl, 42, Papa von 2 Kindern (5 + 13), verheiratet, wissenschaftlicher Leiter und selbständiger Unternehmensberater, Ing. Mag. Dr. iur., lebt in 1140 Wien.
- ✓ Als *Schachfunktionär* Quereinsteiger, aber **als Vereins- bzw. Verbandsfunktionär sehr erfahren**. Erfolgreicher Klageführer gegen die Vorratsdatenspeicherung in der EU; Gründungsmitglied und bis 02/2020 Obmann der Bürgerrechtsorganisation epicenter.works (vormals „AKVorrat“) – Jahresumsatz > 500K, 9 MitarbeiterInnen
- ✓ Gründung der NGO „noyb.eu“ zur strategischen Rechtsdurchsetzung im Datenschutz mit Max Schrems 2017, Vorstandsmitglied, EU weite Crowdfunding-Kampagne, Umsatz > 1 Mio, 12 MitarbeiterInnen, Erfolge: Strafe von 50 Mio gegen Google Inc. in Frankreich; EuGH Aufhebung EU-US Privacy Shield im Verfahren gegen Facebook Inc.
- ✓ Über die Tätigkeiten im Sektor Datenschutz/Menschenrechte/Wissenschaft **gute Verbindungen zu ALLEN politischen Parteien** und zu Ministerien, zu Presse, Wissenschaft, Zivilgesellschaft (NGOs), Kunst, Kultur und Medien.
- ✓ **Internationales und EU weites Netzwerk** aufgrund der beruflichen Entwicklung seit 2007; Sprachen: Deutsch, Englisch, Spanisch (und Vorarlbergerisch), Frau aus Mexiko.
- ✓ **In Schachösterreich** sowohl als Spieler in Vorarlberg & Kärnten **verwurzelt**, auch gute Kontakte zu Steiermark und Wien, mehrere Jahre **Leitung der Disziplinarkommission des WSV**. Mit vielen Funktionären auf Länderebene als Spieler bekannt/befreundet.
- ✓ Als **Spieler** (höchste ELO 2185) mit 15 Jahren Erfahrung in der 1. und 2. Bundesliga, Vorarlberger, Kärntner und Wiener Landesliga, Teilnehmer an zahlreichen Jugendstaatsmeisterschaften: **Empathie für die Bedürfnisse der Spitzenspieler und der Bundesligavereine ebenso wie für den Breitensport** und schlichtes Vereinsleben
- ✓ Viel Erfahrung und Kontakte mit Öffentlichkeitsarbeit, seit 10 Jahren Auftritte als interdisziplinärer Experte (Techniker und Jurist) im ORF Fernsehen und Radio (Ö1, FM4), regelmäßiger Interviewpartner für Standard, Presse und Salzburger Nachrichten
- ✓ Ich bin eine „Rampensau“ aber kein Selbstdarsteller; Mein Motto folgt dem Zitat aus meiner Dissertation von Hans Kelsen: „Bescheidenheit ist Einsicht in die Grenzen der Erkenntniskraft.“

### Was ist meine Motivation & wie will ich die Rolle wahrnehmen?

- ✓ **Beruflich selbständig, flexibel** und mit einem großartigen Team, Leiter Research Institute AG & Co KG ([www.researchinstitute.at](http://www.researchinstitute.at)), Forschung und Beratung an der Schnittstelle von Technologie und Menschenrechten; Integrität und soziales Gewissen.
- ✓ Sonstige Mitgliedschaften: Vorstandsmitglied Österreichische Computergesellschaft (OCG); Mitglied Fachgruppe Grundrechte österr. Richtervereinigung, mittlerweile nurmehr wenig Aufwand oder in Synergie mit dem professionellen Wirken
- ✓ **Im Jahr 2020 habe ich bewusst die bislang ausgiebige ehrenamtliche Arbeitslast reduziert**, vor allem mich als Obmann von epicenter.works nach 10 Jahren zurückgezogen, nicht nur aber auch um wieder mehr Zeit für Schach zu haben.
- ✓ **Rolle im Vorstand & Präsidium als Moderator**, Organisator und Sprachrohr nach Außen, der die Interessen der Mitglieder umsetzt und die optimalen Rahmenbedingungen für konstruktiven Konsens (nicht: faule Kompromisse) herstellt.
- ✓ **Enabler & Networker mit vielen Kontakten**, eigenen Ideen, sofern diese auf Unterstützung stoßen, sowie der Satzung und dem Ansehen des ÖSB dienen. Genauso gespannt auf die Ideen aller anderen und vor allem auch auf bewährte Erfahrung.
- ✓ Motto „**ich stehe auf den Schultern von Riesen**“. Komplexe Themen sind Expertensache. Optionen für komplexe Entscheidungen & Konzepte sind durch Spezialisten in Kommissionen beschlussfertig aufzubereiten und nach Beschlussfassung auch von Spezialisten umzusetzen. Keine unnötige Einmischung.
- ✓ **Nur eine informierte Entscheidung ist eine gute Entscheidung** - Anträge sind vor einer Sitzung aufzubereiten und dem Gremium mit den notwendigen Hintergrundinformationen zur Verfügung zu stellen.
- ✓ **Grundsätze der Transparenz, Verhältnismäßigkeit, Rechtmäßigkeit sowie Treu und Glauben sind eherne Prinzipien der Amtsführung**

### Was sind aus meiner Sicht die kurzfristigen Ziele?

- ✓ Klärung der Finalisierung des Spielbetrieb 2020/2021 & Spielberechtigungen 2021/2022, Ausräumung allenfalls bestehender Konflikte, Konsenskultur üben.
- ✓ Kontinuität sicherstellen, Konsensorientierung und Rücksicht aufeinander – wir sind eine große Schachfamilie in Österreich und wollen alle Freude am Schachsport haben!
- ✓ Projekt RESTART mit den Landesverbänden vorbereiten – Initiativen, um Schach nach dem Lockdown wieder anzukurbeln und dem Mitgliederschwund entgegenzuwirken bzw. neue Mitglieder zu gewinnen. Bemühung um außerordentliche finanzielle Hilfen.
- ✓ Effiziente und transparente organisatorische Strukturen schaffen; Doppelgleisigkeiten von Präsidium & Vorstand ausräumen und klare Zuständigkeiten schaffen.

### Was sind aus meiner Sicht die langfristigen Ziele?

- ✓ Modell zur konsensorientierten Entscheidungsfindung etablieren
- ✓ Vertrauen durch klare Verantwortlichkeiten & Prozesse befördern und schaffen
- ✓ Schachsport für Frauen deutlich aufwerten, mehr Mädchen und Frauen zum Schachsport bringen, Gleichstellung der Geschlechter gewährleisten
- ✓ Besonderer Fokus weiterhin auf Nachwuchsarbeit, aber verstärkt auch auf Senioren
- ✓ Neue Impulse & neue Projekte, Schach mit anderen Sportarten, Kunst, Kultur, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, Schach als „social elevator“, Schach-Kultur
- ✓ Mehr Spitze durch mehr Breite – erweiterter Fokus auf Breitenschach und dadurch Vergrößerung des Potentials, gezielte Spitzenförderung und Rahmenbedingungen
- ✓ Zusätzliche Mittel einwerben, Sponsoring, Crowd-Funding, Hilfsbetriebe, faire und konsensuale Verteilung zusätzlich neu angeworbener Mittel an die Landesverbände
- ✓ Weiter zuverlässiger Partner in der FIDE sein, Gewährleistung der Kontinuität Österreichs als aktiver Partner. Stärkung der Rolle der ECU und aktive Rolle Österreichs im europäischen Schach. Ausloten gemeinsamer Ideen zur aktuellen und künftig möglichen Rolle Österreichs.
- ✓ Schachszene in Österreich weiter beleben, anziehend für junge und junggebliebene Schachspieler sein, sich auf ein aktives Vereinsleben und vielleicht Funktionen einzulassen.
- ✓ Schachsport regional und überregional mitgestalten als sinnstiftende Tätigkeit mit Motivations- und (non-viralem) Ansteckungspotenzial.

### Schach, Kunst, Kultur

- ✓ Projekt mit dem bekannten bildenden Künstler Erwin Wurm (persönlicher Kontakt).
- ✓ Science-Comedy Projekt mit „Science-Buster“ Werner Gruber (persönlicher Kontakt).
- ✓ Das „Haus der Europäischen Union“ steht dem ÖSB für Veranstaltungen zur Verfügung.
- ✓ Kontakte zu den Wiener Philharmonikern sowie den Wiener Symphonikern für Projekte
- ✓ Idee einer „Neigungsgruppe Schach“ für SchachspielerInnen, die wegen zu viel Erfolg in der profanen Welt nicht mehr aktiv Turnierschach spielen aber noch Leidenschaft dafür haben.

### Schach, Gesellschaft und Zivilcourage

- ✓ Motto: SAPERE AUDE 2.0: „Habe Mut, dich – trotz Smartphone - deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ → „Enlightenment 2.0“ → Schach als Wegweiser
- ✓ Wir brauchen mehr mündige Menschen. Schach als das Spiel der „Selberdenker“!
- ✓ Schach als „social elevator“ speziell für bildungsferne Gesellschaftskreise – siehe mein eigenes und bei weitem nicht einziges Beispiel.